

Sport in Nürnberg

Bericht zum Sportjahr 2007



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Schwerpunkte des Sportjahres 2007	5
3	Sport in Nürnberg	6
3.1	Sport in den Vereinen	6
3.1.1	Mitgliederentwicklung.....	6
3.1.2	Vereinsangebote	7
3.2	Sport bei kommerziellen Anbietern	8
3.3	Frei betriebener Sport.....	8
3.4	Sonstige Sportanbieter	9
3.5	Sportstätten	9
3.5.1	Anzahl der Sportstätten.....	9
3.5.2	Besondere Sportstätten	9
3.5.3	Vergabe von Sportstätten	10
3.5.3.1	Sporthallen	10
3.5.3.2	Freisportanlagen.....	11
3.6	Sportförderung in Nürnberg	12
3.6.1	Betriebszuschüsse	12
3.6.2	Fahrtkostenzuschüsse	12
3.6.3	Jubiläen.....	13
3.6.4	Investitionszuschüsse	13
3.6.5	Vereinspauschale/ Übungsleitervergütungen	14
3.6.5.1	Vereinspauschale	14
3.6.5.2	Städtische Übungsleitervergütung	14
3.6.6	Sonstige Zuschüsse.....	15
4	Spitzensport in Nürnberg (Stand 11.03.08).....	16
4.1	Erste Bundesliga	16
4.2	Zweite Bundesliga	17
4.3	Sonstiger Spitzensport.....	18
5	Veranstaltungen in Nürnberg	19
5.1	Regelmäßiger Wettkampfbetrieb	19
5.2	Veranstaltungen unter Federführung des SportService	19
5.2.1	Radrennen „Rund um die Nürnberger Altstadt“	19
5.2.2	Streetsoccercup	20
5.2.3	Nite-Skates.....	20
5.2.4	Sportlerehrung	21
5.2.5	Sportabzeichenehrung 2007	21
5.2.6	Das Bayerische Sport-Leistungs-Abzeichen	22
5.2.7	Das Deutsche Sportabzeichen	22
5.2.8	Familien-Sportabzeichen-Tag.....	22
5.3	Vom SportService unterstützte Veranstaltungen.....	23
5.3.1	Mission Olympic - Wer wird Deutschlands aktivste Stadt?	23
5.3.2	Firmenlauf der Metropolregion Nürnberg.....	23
5.3.3	Große Gesundheitsaktion „Leichter leben in Deutschland 2007“	23
5.3.4	Sportkurse.....	23
5.3.5	1000 Mini-Spielfelder - Aktion des DFB	24
5.3.6	Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten unter Beteiligung des SportService.....	25
6	Projekte und Arbeitsschwerpunkte.....	26
6.1	Sportvisionen.....	26
6.2	Sportdialoge	27

6.3	Projekt „Kids aktiv“ - Bewegungsbroschüren.....	28
6.4	Workshop: Bewegungsgeschichte „Reise um die Welt“	29
6.5	Projekte für Senioren	31
6.5.1	Schwerpunktveranstaltung beim 42. Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg "Fit in jedem Alter - fit bis ins Alter"	31
6.5.2	Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote für Ältere.....	32
6.6	Schulsport	33
6.7	Sport und Umwelt – Projekt „Öko-Check“ im Sportverein“	34
7	Mitgliedschaften.....	35
8	Öffentlichkeitsarbeit des SportService für den Sport in Nürnberg.....	35
8.1	Publikationen und Informationsmaterialien	35
8.2	Grußworte	35
8.3	Internetauftritt	35
8.3.1	Zugriffszahlen.....	35
8.3.2	Perspektive	36
8.4	Unterstützung von Sportförderung und Sportentwicklung	37
8.4.1	Tagung Sportdialoge.....	37
8.4.2	Workshop Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Vereinsimage	37
9	Haushalt 2007 - Budget und Controlling	38
10	Ausblick 2008	38

1 Einleitung

Das Sportjahr 2007 war geprägt von einer Reihe außergewöhnlicher Leistungen und Erfolge. Der 1. FCN wurde deutscher Pokalsieger im Fußball, die IceTigers errangen nach packenden Spielen die deutsche Vizemeisterschaft. Die Handballfrauen des 1. FCN Handball wurden Deutscher Meister und zeigten auch im weiteren Verlauf hervorragende Spiele in der Champions League, die Mannschaften der HGN und des NHTC stiegen in die 1. Liga im Hockey auf. Es ließen sich viele weitere Beispiele anführen, die zeigen, dass die Sporthochburg Nürnberg im Bereich des Spitzen- und Leistungssports bestens aufgestellt ist.

Aber auch im Breitensport hat Nürnberg mit seinen ca. 300 Vereinen einiges zu bieten. Zahlreiche Vereine haben sich, unterstützt durch den SportService, neuen Handlungsfeldern zugewandt. Sport und Bewegung wirken in viele Bereiche hinein und spielen in der kommunalen Entwicklung eine zentrale Rolle. Sport wirkt integrativ, hat in hohem Maße gesundheitliche Funktionen und ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Aus den gesellschaftlichen Veränderungen wachsen eine Fülle von Herausforderungen, die in Zusammenarbeit zwischen dem SportService, dem Bayerischen Landes-Sportverband und den Vereinen bewältigt werden müssen. Weitere Kooperationspartner müssen einbezogen, die Netzwerkbildung forciert werden. Dies wird in Zukunft eine der Hauptaufgaben sein.

Folgende Veränderungen und Entwicklungen, die spezifische Aufgabenstellungen nach sich ziehen, haben sich u.a. herauskristallisiert:

- Das Sportverhalten unterliegt einem starken und schnellen Wandel, der auf zunehmender Gesundheits-, Wellness- und Trendsportorientierung basiert.
- Die Angebote kommerzieller Sportanbieter weisen ebenso Zuwächse auf wie die selbstorganisierten Sportaktivitäten.
- Alterung der Bevölkerung und Zunahme von Migranten und Migrantinnen erfordern Überlegungen hinsichtlich einer geänderten Sportinfrastruktur und zielgruppenorientierter Angebote.
- Aufgrund zunehmender Verarmung bestimmter sozialer Schichten gilt es, ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung wohnungsnaher und preiswerter Sportgelegenheiten für alle Bevölkerungsgruppierungen zu richten.
- Die Entwicklung zur Ganztagsbetreuung an den Schulen erfordert eine Anpassung der Vereine an die veränderte Verfügbarkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Der häufigere Wechsel von Sportarten, kurzzeitigere Ausübung sportlicher Aktivitäten und Veränderungen in den Arbeitszeitstrukturen erfordern flexible und darauf angepasste Angebots- und Organisationsstrukturen.

Der gesellschaftspolitische Beitrag des Sports wird unter den genannten Aspekten wie Gesundheit, Prävention und Integration unter Berücksichtigung der demografischen Veränderungen an Bedeutung gewinnen.

2 Schwerpunkte des Sportjahres 2007

Sportdialoge und Workshops

Der SportService hat auf den gesellschaftlichen Wandel und die demografischen Veränderungen reagiert und mit der Tagung „1. Nürnberger Sportdialoge“ am 21. Juli 2007 (Broschüre hierzu beim SportService erhältlich) einen Prozess zur Unterstützung der Vereine initiiert. Die Herausforderungen an die Vereine wurden dargestellt und erste Lösungsansätze anhand von Best-Practice-Beispielen gezeigt. Im weiteren sollen konkrete Möglichkeiten der Unterstützung in Workshops bearbeitet werden. Ein erster Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit fand im Dezember 2007 statt.

Projekte des SportService

Konkrete Projekte laufen im Bereich Bewegung von Kindern in Kindertagesstätten und Grundschulen, bei der Energiekosteneinsparung von Vereinen und bei der Integration durch Sport. Ein Konzept für Senioren-Aktivplätze wurde erstellt und wird umgesetzt.

Veranstaltungen

Das Radrennen „Rund um die Nürnberger Altstadt“ wurde zum 17. Mal durchgeführt. Nite-Skate und Street-Soccer-Cup waren gut besucht und viele weitere Veranstaltungen haben die Sportlandschaft in Nürnberg auch im Jahr 2007 bereichert.

Ein großer Erfolg war die Schwerpunktveranstaltung zum Tag der offenen Tür auf dem Hauptmarkt, die gemeinsam mit dem Seniorenamt organisiert wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Internetauftritt unter www.sportservice.nuernberg.de wurde weiter entwickelt und soll auch 2008 weiter optimiert werden.

Sportstätten

Fertig gestellt werden konnten der Kunstrasenplatz auf der Sportanlage der Bertolt-Brecht-Schule und der Jedermannsportplatz 1 am Stadion. Die Plätze 2 und 3 sollen im Jahr 2008 eröffnet werden.

Nähere Ausführungen zu den Schwerpunkten finden sich unter den jeweiligen Themenbereichen.

3 Sport in Nürnberg

3.1 Sport in den Vereinen

Ein wesentlicher Teil der sportlichen Betätigung findet in unseren Sportvereinen statt. Insbesondere für die Jugendarbeit hat der Verein große Bedeutung. Angesichts der demografischen Entwicklung sind die Vereine aber auch gefordert, anderen Zielgruppen, besonders Menschen in der zweiten Lebenshälfte, Migrantinnen und Migranten und auch Frauen, geeignete Möglichkeiten für körperliche Aktivität und Bewegung zu bieten.

Der Trend zur Individualisierung und die Konkurrenz der Fitness-Center geht nicht spurlos an den Vereinen vorüber. Sie sind gefordert, sich neu aufzustellen und auf die Trends zu reagieren. Viele Vereine haben die Herausforderung angenommen und neue Angebote in ihr Programm aufgenommen. Es wird auf die zunehmende Zahl Älterer reagiert (Seniorenport), es werden attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen und es wurde die erste Kindersportschule (KISS) in Nürnberg eröffnet. In 11 Vereinen sind junge Menschen, die das Freiwillige Soziale Jahr absolvieren im Einsatz und die Integration sozial Schwacher und von Migrantinnen und Migranten spielt eine zunehmende Rolle.

3.1.1 Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2007 hatte Nürnberg 305 Vereine, davon 20 mit über 1.000 im Fachverband organisierten Mitgliedern. Die Höchstzahl wurde im Jahr 1998 mit 323 Vereinen erreicht.

Die folgende Tabelle zeigt die Mitgliederentwicklung in den 12 größten Mehrspartenvereinen Nürnbergs:

Verein	2007	2006	2002	1998
Post-SV Nürnberg e.V.	15.032	15.500	17.799	15.260
TSV Altenfurt e.V.	3.067	3.131	3.423	3.185
VfL Nürnberg e.V.	2.118	1.992	2.132	2.493
TSV Katzwang 1905 e.V.	1.822	1.829	1.873	1.950
ESV Flügelrad Nürnberg e.V.	1.625	1.750	2.043	1.579
Tuspo 1888 Nürnberg e.V.	1.596	1.737	1.677	1.886
TSV 1846 Nürnberg e.V.	1.587	1.631	1.603	1.850
SV 1873 Nürnberg-Süd e.V.	1.412	1.472	1.750	2.534
TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau e.V.	1.380	1.499	1.970	1.916
ATV Frankonia Nürnberg e.V.	1.311	1.170	1.356	1.476
Sportvereinigung Mögeldorf 2000 e.V.	1.246	1.074	1.026	897
SC Worzeldorf 1949 e.V.	1.237	1.237	1.128	1.917

Die Zahl der Mitglieder erreichte 1997 mit 126.956 Sportbegeisterten den höchsten Wert. Das waren 25,89 % der Bevölkerung. Etwa jeder vierte Nürnberger ist Mitglied in einem Sportverein. Innerhalb der letzten 30 Jahre

gelang es, den Prozentanteil der Nürnberger Bevölkerung, die Mitglied in einem Sportverein sind, von ca. 20 % vor 1977 auf ca. 22 % ab etwa Mitte der 90er Jahre zu heben.

Die Mitgliederzahl liegt 2007 bei 109.626, das sind 21,67 % der Bevölkerung. Der Anteil der Jugendlichen beträgt ca. 25 %.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Verhältnis zur Einwohnerzahl:

Jahr	Vereine	Einwohner	Mitglieder	Gesamtmitgl.in %	Jugendliche	Jugendanteil in %
1977	243	490.706	99.225	20,22	*	
1982	258	482.915	107.795	22,32	*	
1987	272	467.392	109.100	23,34	*	
1992	293	497.496	110.000	22,11	*	
1997	310	490.300	126.956	25,89	30.707	24,2
2002	309	491.948	120.900	24,58	29.270	24,2
2006	303	499.688	112.550	22,52	28.197	25,1
2007	305	505.855	109.626	21,67	27.935	25,5

Der Anteil Jugendlicher wurde erst ab 1997 gesondert erfasst.

3.1.2 Vereinsangebote

Die Mehrzahl unserer Vereine gehört zu den Mehrspartenvereinen, die vielfach eigene Freisportanlagen besitzen und über ein breit gefächertes Angebot an Sportarten verfügen.

Daneben gibt es in Nürnberg auch 115 Einspartenvereine, das heißt Vereine, die nur eine Sportart anbieten. Dies sind insbesondere Vereine mit den Sportarten

Dart	9
Fußball	20
Kampfsport	10
Reiten	9
Schach	10
Tennis	7

Die übrigen Einspartenvereine (etwa ein Drittel) bieten Ballsportarten, Casting, Kegeln, Leichtathletik, Motorsport, Radsport, Schießsport, Segeln, Tanzsport, Tauchen, Turnen und Wandern an.

Das größte Sportangebot hat der Post-Sportverein. Insgesamt werden in Nürnberg von A wie Aerobic bis Z wie Zimmerstutzen 326 Sportarten angeboten.

3.2 Sport bei kommerziellen Anbietern

In Nürnberg gibt es auch eine große Anzahl von kommerziellen Anbietern. Eine aktuelle Untersuchung aus Köln zeigt, dass dort 21 % der Sporttreibenden in kommerziellen Centern und 23 % in den Vereinen trainieren. Für Nürnberg werden ähnliche Zahlen angenommen.

Eine Vielzahl von Fitness-Studios und Fitness-Centern bieten neben Training an Geräten auch andere Möglichkeiten zum Sporttreiben, wie z. B. Squash, Badminton, Klettern und Soccer.

Auch das Angebot für gesundheitsorientierten Sport ist in Nürnberg sehr breit gefächert, von Wirbelsäulengymnastik bis zu gesundheitsorientiertem Krafttraining.

Es gibt viele Möglichkeiten, die immer beliebter werdenden Kampfsportarten zu erlernen oder Tanzkurse für Ballett, Modern-Dance oder Jazz-Dance zu besuchen.

Plätze in Tennishallen können gemietet werden, Kletterwände können in Fitnesszentren oder vereinseigenen Sporthallen benutzt werden.

3.3 Frei betriebener Sport

Ein hoher Prozentanteil der gesamten sportlichen Betätigung – man spricht von ca. 65 % - wird nicht organisiert durchgeführt. Die Laufbewegung ist nach wie vor aktiv. Nordic Walking nimmt immer mehr zu. Der Ausbau des Radwegenetzes fördert die sportliche Bewegung mit dem Rad. Schwimmen, Inlineskaten, Schlittschuhfahren und viele weitere Sportarten werden in freier Natur oder in städtischen und kommerziellen Sportstätten ganzjährig durchgeführt. Der SportService unterstützt diesen Trend durch die Bereitstellung von Jedermann-Sportplätzen, Zeiten für den Jedermannsport auf städtischen Sportanlagen, die Vorbereitung einer Rodelbahn, das Spuren von Langlaufloipen am Silbersee und im Marienberg-Park, die Freigabe und Pflege der Eisflächen, sowie die Organisation eines Jedermannrennens im Rahmen des Radrennens „Rund um die Nürnberger Altstadt“.

Weiterhin ist angedacht, gemeinsam mit dem Gartenbauamt Laufstrecken mit Kilometerangaben für ambitionierte Läufer auszuweisen.

Darüber hinaus wurde 2007 der erste von insgesamt vier geplanten Jedermann-Sportplätzen eröffnet. Nähere Informationen hierzu siehe Kapitel 3.5.3.2 Freisportanlagen.

3.4 Sonstige Sportanbieter

Neben den Vereinen und den kommerziellen Sportanbietern haben auch andere Organisationen und Institutionen, z.B. das Bildungszentrum und Dienststellen der Stadt wie Jugendamt, Seniorenamt, Schulamt, Gesundheitsamt u.a., Berührungspunkte mit dem Sport oder bieten eigene Sportmöglichkeiten an.

Eine weitere Vernetzung der Anbieter, Kooperationen und eine verstärkte Zusammenarbeit sind angedacht.

3.5 Sportstätten

Zur Durchführung der Sportangebote werden von der Kommune, den Vereinen und Dritten Sportstätten vorgehalten.

3.5.1 Anzahl der Sportstätten

Nürnberg verfügt über insgesamt 995 Sportanlagen: 250 Indooranlagen (davon 184 Sporthallen) und 745 Außenanlagen (davon 309 Spielfelder und 329 Tennisplätze).

271 dieser Sportstätten befinden sich in kommunaler und 32 in sonstiger öffentlicher Hand. Die Vereine betreuen 612 Sportanlagen, sonstige, vor allem kommerzielle Betreiber, 80.

3.5.2 Besondere Sportstätten

Dutzendteich / Main-Donau-Kanal

Der Nürnberger Dutzendteich ist Treffpunkt „Nummer Eins“ für alle Wassersportler. Auch der Main-Donau-Kanal wird im Bereich Katzwang durch die Rudersportler des Rudervereins Nürnberg von 1880 genutzt, im Bereich Gebersdorf liegen die Motoryachten.

Franken-Stadion

Von besonderer Bedeutung für Nürnberg ist das Franken-Stadion (seit März 2006 easyCredit-Stadion), das für 56,2 Millionen Euro zum WM-tauglichen Stadion und für zukünftige Ligaspiele saniert wurde. Der 1. FCN trägt dort seine Heimspiele aus, 2005 fanden drei Spiele um den Confederations Cup statt, 2006 wurden fünf Spiele der FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2006™ ausgetragen.

Das Nürnberger Stadion wurde mit Spielwiesen, Tennisplätzen, vier großen Sportplätzen, der Hauptkampfbahn, einem Tanzring sowie dem Schwimmbad errichtet. Durch Verleihung der Goldenen Olympischen Medaille an den Stadtdirektor Hensel 1928 wurde es vom internationalen Preisrichterkollegium in Amsterdam als besonders schön und zweckmäßig ausgezeichnet.

Arena Nürnberger Versicherung

Neben dem Franken-Stadion hat sich die Arena Nürnberger Versicherung seit 2001 etabliert. Bereits unmittelbar nach der Eröffnung war Nürnberg Spielort der Eishockey WM. Heute ist sie Multifunktionsarena mit insgesamt 92 Veranstaltungen, davon 63 Sport- und 29 Kulturveranstaltungen im Jahr 2007.

Die in der DEL spielenden Nürnberg Ice Tigers trainieren dort und tragen ihre Heimspiele aus.

Sie ist auch Heimat für die Eislauf treibenden Vereine Nürnbergs. 2.380 Stunden hat der SportService auch im Jahr 2007 wieder an die Vereine EHC 80, ECN, 1.FCN Roll- und Eislauf sowie die Eisstocksützen und die Schulen verteilt.

Radrennbahn Reichelsdorfer Keller

Eine weitere Attraktion ist die Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller, die im Jahr 2004 ihr 100-jähriges Jubiläum feierte.

Sportgelegenheiten

Weitere Sportgelegenheiten für sportinteressierte Bürger werden durch den SportService (bei günstigen Witterungsbedingungen Eislaufflächen, Rodelbahn, Loipen), das Gartenbauamt und Jugendamt (Skateanlagen, Bolzplätze, Schulhöfe, BMX- Bahn), Forstämter (Trimm-dich-Pfade), private Organisationen und Einzelpersonen (z.B. Minigolf) geschaffen.

3.5.3 Vergabe von Sportstätten

3.5.3.1 Sporthallen

Für die Vermietung der städtischen Sporthallen sind die Bedingungen zur Überlassung von Schulräumen an Dritte (Schulraumüberlassungsbedingungen – SchÜB) einschließlich der Anlagen in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden. Die letzte Änderung der SchÜB erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2007 (Anpassung der Entgeltsätze aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung).

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2002 hat der Stadtrat beschlossen, dass ab 01.01.2004 erstmals auch die förderfähigen Sportvereine und Sportverbände Nutzungsentgelt für die Überlassung der städtischen Sporthallen bezahlen müssen. Vorher war die Benutzung der Hallen für die Vereine kostenlos. Dies hat dazu geführt, dass viele Vereine ihre bisherigen Nutzungszeiten kritisch überprüft und dann Hallenzeiten zurückgegeben haben. Vielfach wurden auch aus bisherigen Ganzjahresbelegungen nur noch Belegungen in den Wintermonaten - selbst bisherige Winterbelegungen wurden überprüft und nochmals gestrafft. Der Verwaltungsaufwand bei der Sportstättenvergabe ist durch die Rechnungsstellung seitdem deutlich gestiegen.

Es gibt 3 Nutzergruppen, wobei förderungsfähige Sportvereine und Sportverbände der günstigsten Nutzergruppe 1 angehören und auf das Nutzungsentgelt eine Ermäßigung in Höhe des Jugendanteils erhalten. Förderungsfähige Sportvereine aus dem Bereich des Behinderten- und Versehrtensports erhalten eine Ermäßigung in Höhe des vierfachen Jugendanteils, mindestens jedoch 30%. Förderungsfähige Sportverbände einschließlich Eichenkreuz Nürnberg erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 30%.

Aber auch was die Ausfertigung von Nutzungsvereinbarungen für Dauer- und Einzelnutzungen angeht, hat sich der Verwaltungsaufwand erhöht. Wurde bisher der Trainings- und Spielbetrieb größtenteils über die Sportverbände abgewickelt, so läuft dies seit Einführung der Hallenentgelte über die einzelnen Vereine.

Nachdem die Vereine Nutzungsentgelt bezahlen müssen, stellen sie auch verstärkt Anforderungen (z.B. an die Ausstattung der Hallen und Funktionsräume, an die Sauberkeit, etc.).

Zur Information der Nutzer wird ein Faltblatt mit den Hallenentgelten und Sportplatzgebühren erstellt.

Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2007 wurden Einnahmen in Höhe von 234.632,34 Euro netto erzielt.

3.5.3.2 Freisportanlagen

Die Überlassung der städtischen Freisportanlagen erfolgt öffentlich-rechtlich nach der Spiel- und Sportanlagensatzung der Stadt Nürnberg (SpAnlS) in der jeweils aktuellen Fassung. Die Nutzungsgebühren sind der Gebührensatzung für die Spiel- und Sportanlagen (SpAnlGebS) in der jeweils aktuellen Fassung zu entnehmen. Die letzte Änderung der SpAnlGebS erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2007 (Anpassung der Gebührensätze aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung). Es gibt auch hier 3 Nutzergruppen (analog der Regelung bei den Sporthallen).

Im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2007 wurden Einnahmen in Höhe von 79.102,17 Euro netto erzielt.

Am 06.10.2007 wurde auch der erste der neuen Jedermann-Sportplätze am Franken-Stadion mit dem Endspiel um den vom Stadtmagazin Plärrer veranstalteten und von SpS unterstützten Fußballturnier „Der Ball ist bunt 2007“ eröffnet. Mit diesem Platz ist der erste von insgesamt vier Plätzen (zwei großen Rasenspielfeldern und zwei Kleinfeldern) eingeweiht worden. Die weiteren Plätze (ein reguläres Grossspielfeld und zwei Kleinspielfelder) werden voraussichtlich im Juni 2008 fertiggestellt. Diese Plätze stehen dann der Allgemeinheit als frei zugängliche „Bolzplätze“ zur Verfügung. Außerdem

werden sie weiterhin als Fläche für Großveranstaltungen wie Rock im Park oder das Norisringrennen genutzt.

3.6 Sportförderung in Nürnberg

Die Stadt Nürnberg unterstützt den Sport in Nürnberg. Im Rahmen der Sportförderrichtlinien wurden im Jahr 2007 insgesamt 134 Sportvereine gefördert. Im Haushalt standen hierfür ca. 2 Mio. Euro zur Verfügung.

Diese unterteilen sich in:

- 1.223.000 Euro Unterhalts- und Betriebszuschuss (davon 390.000 für Übungsleiter).
- 600.000 Euro Investitionszuschuss
- 200.000 Euro Zuschuss Schwimmzeiten

Im einzelnen wurden gewährt:

3.6.1 Betriebszuschüsse

Insgesamt 1.223.000 Euro
darunter fallen

- 662.200 Euro Unterhaltszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen,
- 46.120 Euro Mitgliederzuschüsse und
- 78.325 Euro Jugendzuschüsse
- 390.000 Euro Übungsleiterzuschüsse.

3.6.2 Fahrtkostenzuschüsse

Förderungsfähige Sportvereine erhalten Zuschüsse für Fahrtkosten zu Deutschen Meisterschaften und zu Wettkämpfen im Rahmen des jeweiligen Terminplans von Mannschaften in den beiden höchsten Amateurklassen ihres Sportfachverbandes und der höchsten Jugendklasse der jeweiligen Altersstufe.

Im Jahr 2007 wurden von 17 Vereinen 51 Anträge gestellt, die sich in 30 Anträgen zu Fahrten für Deutsche Meisterschaften und 21 Anträgen für Rundenwettkämpfe aufteilten.

Fahrtkostenzuschüsse der letzten 5 Jahre:

2003: Ausgaben: 14.835,00 Euro an 10 Vereine
2004: Ausgaben: 17.639,00 Euro an 15 Vereine
2005: Ausgaben: 16.210,00 Euro an 16 Vereine
2006: Ausgaben: 17.813,00 Euro an 12 Vereine
2007: Ausgaben: 23.720,00 Euro an 17 Vereine

3.6.3 Jubiläen

Förderungsfähige Sportvereine erhalten ab dem 25-jährigen Jubiläum in jeweils 25-jährigem Abstand einen Zuschuss zur Jubiläumsveranstaltung. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 6.750 Euro für Jubiläumszuschüsse an 10 Vereine ausgezahlt.

2003: Ausgaben: 8.250 Euro an 13 Vereine
2004: Ausgaben: 8.000 Euro an 10 Vereine
2005: Ausgaben: 7.500 Euro an 14 Vereine
2006: Ausgaben: 1.250 Euro an 3 Vereine
2007: Ausgaben: 6.750 Euro an 10 Vereine

3.6.4 Investitionszuschüsse

Förderungsfähige Sportvereine können Zuschüsse für den Bau (Neubau, Umbau, Erweiterung) von Sportanlagen, Instandsetzungsmaßnahmen an förderungsfähigen Sportanlagen sowie für die Anschaffung von Geräten zur Pflege und zum Unterhalt der Vereinssportanlagen erhalten.

(Personalcomputer werden seit 2006 nicht mehr bezuschusst, nur noch Anträge, die vor 2006 gestellt wurden.)

Im Haushalt 2007 stand eine Summe von 600.000 Euro zur Verfügung.

Die Investitionen verteilten sich 2007 auf insgesamt 33 Vereine wie folgt:

• Für Neubauten	334.727 Euro	-	10 Anträge
• Für Sanierungen mit BLSV	206.923 Euro	-	5 Anträge
• Für Sanierungen ohne BLSV	16.750 Euro	-	8 Anträge
• Für Pflegegeräte	39.600 Euro	-	11 Anträge
• Für PC	2.000 Euro	-	5 Anträge
	600.000 Euro		

Bei 3 Vereinen betrug der Zuschussbetrag über 100.000 €. Es handelt sich hierbei um den ESV Flügelrad (Grundstückskauf, Sporthalle, Tennisheim und Tennisplätze), die Sportvereinigung Mögeldorf 2000 (Neubau Sporthalle u. Umbau Sportplätze) sowie den TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau (Sanierung Sporthalle). Die Maßnahme des ESV Flügelrad wurde 2007 mit dieser letzten Zuschussrate abgeschlossen, bei der Sportvereinigung Mögeldorf wird 2009 die letzte Rate ausbezahlt und bei TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau endet die Zuschussmaßnahme 2011.

3.6.5 Vereinspauschale/ Übungsleitervergütungen

3.6.5.1 Vereinspauschale

Die Übungsleiterförderung wurde ab 2006 in ein pauschaliertes Verfahren umgestellt, die Vereinspauschale.

Die Bewilligung und Auszahlung der durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus bereit gestellten Mittel erfolgt über die Kreisverwaltungsbehörde (SportService).

Im Jahr 2007 stellten 121 Vereine einen Antrag auf Vereinspauschale. 2 Vereine mussten abgelehnt werden, da sie die erforderlichen 500 Mitgliedereinheiten nicht erreichten und keinen Übungsleiter hatten. Ein Antrag wurde abgelehnt, da er verspätet gestellt wurde. 2 Vereine erhielten nur einen städtischen Zuschuss, da sie nach den staatlichen Sportförderlinien nicht förderfähig waren.

Bei 26 Vereinen erfolgte eine Beschränkung auf 120 %, da der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr über 20 % höher war, bei 39 Vereinen musste ein Ausgleich erfolgen, da der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr (bzw. 2005) niedriger war. Alle Vereine erhielten jedoch mindestens den Zuschuss vom Vorjahr (bzw. 2005).

Die Ausgleichsregelung läuft 2008 aus, ab 2009 werden sich die Veränderungen auf die Vereine voll auswirken, sofern sie nicht durch zusätzliche Übungsleiterausbildung oder Mitgliederzuwächse gegensteuern können.

Insgesamt wurde 116 Vereinen eine staatliche Vereinspauschale in Höhe von insgesamt 412.498,41 € ausbezahlt.

3.6.5.2 Städtische Übungsleitervergütung

Förderungsfähige Sportvereine erhalten einen Zuschuss je anerkannter Übungsleiterlizenz. Dabei wird auf die Feststellungen im Rahmen des staatlichen Zuwendungsverfahrens zurückgegriffen.

Ein gesonderter Antrag für den städtischen Zuschuss ist nicht erforderlich, deshalb war die Anzahl der Anträge auf den städtischen Übungsleiterzuschuss die gleiche wie bei der Vereinspauschale (121 Anträge).

Für Tätigkeiten in Sportarbeitsgemeinschaften im Rahmen des Kooperationsmodells „Sport nach 1 Sport in Schule und Verein“ werden Übungsleiterlizenzen zusätzlich gewichtet und zwar für eine einstündige SAG 0,25 Lizenzen und für eine zweistündige SAG 0,5 Lizenzen.

Im Jahr 2007 stand der gleiche Betrag wie im Vorjahr, nämlich 390.000 €, im Haushalt zur Verfügung. Der Förderbetrag pro Übungsleiterlizenz betrug im Jahr 2007 251,15 €.

Um existenzgefährdende Auswirkungen aufgrund der Umstellung für die Vereine zu vermeiden, gibt es auch bei den städtischen Zuschüssen eine bis 31.12.2008 befristete Ausgleichsregelung.

Da die Förderungsfähigkeit nach den städtischen Sportförderrichtlinien von derjenigen nach den staatlichen Sportförderrichtlinien abweicht, kann es sein, dass ein Verein eine staatliche Vereinspauschale erhält (Bushido Nbg, Reitclub Cavallo, Noris Diamonds, Tae-kwon-do Oezer, VfR Moorenbrunn), von der Stadt aber keinen Übungsleiterzuschuss. Auch umgekehrt kann es der Fall sein, dass ein Verein nach den staatlichen Richtlinien nicht förderfähig ist, nach städtischen Kriterien aber als besonders förderungswürdig anerkannt wurde (Rosa Panther SLSV Nbg, DLRG - gesonderte Förderung).

Dem Verein DAV Sektion Nürnberg, dessen Mitgliedsbeiträge für die städtische Förderung zu gering waren, wurde aufgrund eines Beschlusses des Rechts- und Wirtschaftsausschusses (Besitzstandswahrung: sie erhielten auch 2005 einen städtischen ÜL-Zuschuss) ein städtischer Zuschuss gewährt.

3.6.6 Sonstige Zuschüsse

Für die Monatszeitschrift „Sport in Nürnberg“ wurde ein Betrag von 6.200 Euro zur Verfügung gestellt.

Außerdem erhielten der Behinderten- und Versehrten Sportverein Nürnberg, der Boxclub 1. FCN und der 1. FCN Handball Sonderzuschüsse aufgrund einer Empfehlung der Sportkommission.

Im Jahr 2008 stehen wieder 1.223.000 Euro zur Verfügung, davon 833.000 Euro für Betriebszuschüsse und 390.000 Euro für Übungsleiterzuschüsse.

Neben den Zuschüssen an Vereine erfolgt ein Zuschuss von 887.815 Euro an die Projektgesellschaft Arena Nürnberger Versicherung als Investitions- und Betriebszuschuss, der BLSV Kreis Nürnberg erhält 5.000 Euro an Personalkostenzuschuss. Für die Nutzung der Halle im easyCredit-Stadion fallen jährlich 46.000 Euro an.

4 Spitzensport in Nürnberg (Stand 11.03.08)

Im Bereich des Spitzensports liegt Nürnberg im bundesweiten Vergleich ganz weit vorne: kaum eine andere deutsche Stadt ist mit so vielen Sportarten in der ersten und zweiten Bundesliga vertreten. Insgesamt sind es 13 Mannschaften in der 1. Bundesliga und 12 Mannschaften in der 2. Liga.

4.1 Erste Bundesliga

American Football

Die Nürnberg Hurricanes kämpften in der Damen-Bundesliga um die Deutsche Meisterschaft, konnten sich jedoch gegen die Berlin Kobra Ladies nicht durchsetzen.

Bogenschießen

Die Bogenschützen des Schützenvereins Gut-Schuß Boxdorf sind 2007 wieder in die 1. Liga zurückgekehrt.

Eishockey

Die Ice Tigers spielen seit Jahren eine gute Rolle in der Deutschen Eishockey Liga (DEL). In der Saison 2006/2007 mussten sie sich in den Play-Offs dem Team der Adler Mannheim geschlagen geben und wurden somit Vizemeister. Nach der Vorrunde der DEL stehen sie auf Rang 1 und können sich damit auch für die Champions League qualifizieren.

Eisstockschießen

Die Eisstockschützinnen des ESV Rangierbahnhof konnten 2007 mit einer soliden Mannschaftsleistung das Mittelfeld in der Bundesliga halten.

Fußball

Der Club präsentierte sich 2007 in hervorragender Form, Krönung war der Pokalsieg gegen den VfB Stuttgart. Leider konnte er im 2. Halbjahr seine ausgezeichneten Leistungen nicht halten und kämpft zur Zeit auf dem 16. Platz gegen den Abstieg.

Golf

Die Frauenmannschaft des Golfclub am Reichswald drang bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Berlin bis in die Runde der besten vier vor und sicherte sich damit den Erhalt in der 1. Bundesliga.

Handball

Das Frauenteam des 1. FCN Handball nimmt auch in dieser Saison wieder eine nationale Spitzenstellung ein. Sie gehören zu den erfolgreichsten Sportlerinnen in Nürnberg und wurden 2007 Deutscher Hallenmeister. Zur Zeit stehen sie an erster Stelle der Bundesligatabelle.

Hockey

Das Feldhockeyteam des NHTC konnte nach einem spannenden Spiel gegen Rüsselsheim seinen Aufstieg in die 1. Bundesliga feiern. Auch in der Halle

war dem NHTC durch die Niederlage des Verfolgers Frankfurt der Aufstieg in die 1. Bundesliga bereits kurz vor Abschluss der Saison 07/08 sicher. Die Feld-Hockey-Damen der HGN haben den vorzeitigen Aufstieg in die 1. Liga mit einem Heimsieg gegen den Mannheimer HC perfekt gemacht. In der Halle spielen auch die Hockey-Männer der HGN nach 36 Jahren wieder erstklassig.

Ringens

Die Mannschaft der Sportvereinigung Johannis 07 „Johannis Grizzlys“ bleibt weiterhin erstklassig.

Tanzsport

Die Standard-Formation des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg meldet sich nach einem Jahr Abstinenz in der 1. Bundesliga zurück. Bei der deutschen Meisterschaft in Bochum landeten sie auf einem sensationellen 4. Platz.

4.2 Zweite Bundesliga

Basketball

Im Sommer 2007 mussten die Sellbytel Baskets nicht nur den Abstieg von der 1. Bundesliga verkraften, sondern auch den Verlust ihres Hauptsponsors. Unter dem neuen Namen „DIMPLEX Falke Nürnberg“ begann in der 2. Bundesliga ein finanzieller und sportlicher Neubeginn. Der Abstieg von der Pro A- in die Pro B-Liga ist allerdings nicht mehr zu vermeiden.

Faustball

Die Faustballerinnen des TV Eibach steigen nach zwei abschließenden Niederlagen gegen TV Käfertal und FSV Hirschfelde in die 2. Liga ab.

Golf

Die Herren des Golf Club am Reichswald bleiben weiter in der 2. Bundesliga. Eine knappe Niederlage gegen den GC Heddesheim machte die Aufstiegshoffnungen in die Königsklasse zunichte.

Judo

Die Judo-Frauen des TSV Altenfurt kämpfen weiterhin in der 2. Bundesliga.

Kegeln

Die Kegler des TV Eibach 03 spielen weiterhin in der 2. Bundesliga und stehen momentan auf dem 7. Platz der Tabelle.

Kraftdreikampf

Nach 9 erfolgreichen Jahren in der 1. Bundesliga sind die Kraftdreikämpfer des ASC Nbg-Süd abgestiegen, in der zweiten Liga soll jetzt ein Neuanfang gemacht werden.

Schwimmen

Der Frauenmannschaft des 1. FCN Schwimmen gelang in Heilbronn eine kleine Sensation: der Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Tanzsport

Die Latein-Formation des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg tanzt weiterhin in der 2. Bundesliga.

Tennis

Die Herren des RC Herpersdorf besiegten das Team von Rotblau Regensburg und sichern sich damit nicht nur den Titel in der Regionalliga, sondern sie steigen auch in die 2. Bundesliga auf.

Die Mannschaft des 1. FCN Tennis verlor das letzte Heimspiel und muss damit wie im Vorjahr den Weg in die 2. Liga antreten.

Volleyball

Mit einem Sieg gegen den VV Grimma sicherten sich die Damen des VfL vorzeitig den Verbleib in der zweithöchsten Liga.

Wasserball

Die Wasserballer des 1. FCN Schwimmen, „die Barracudas“, spielen weiterhin in der 2. Liga und stehen zur Zeit auf dem 6. Platz in der Tabelle.

4.3 Sonstiger Spitzensport

Leichtathletik

Obwohl die Sportart in letzter Zeit keine so bedeutende Rolle wie früher spielt, geben einige Talente wie Martha Koj im Sprint, Ulrike Hartz im Speerwerfen, Sandra Schaffarzik im Mehrkampf und vor allem Anne Kesselring im 800-m-Lauf zu Optimismus Anlass.

Im Juli 2008 werden die Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik im Nürnberger easyCredit-Stadion durchgeführt.

Schwimmen

Etlliche Jahrgangsmeister, aber auch Weltklasseathleten wie Daniela Götz zeigen, dass der Schwimmsport in Nürnberg immer wieder hoffnungsvolle Talente hervorbringt.

Radsport

Mit der Equipe Nürnberger Versicherung kommt das derzeit erfolgreichste Frauenteam der Welt aus Nürnberg. Die Equipe Nürnberger Versicherung rangiert seit Jahren auf den vorderen Plätzen der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung des Radsport-Weltverbands UCI.

Die Aufgaben des SportService im Bereich des Spitzensports sind vielfältig: Bereitstellung der Sportstätten, insbesondere auch mit besonderen Anforderungen an den Spitzensport, Unterstützung bei speziellen Problemfällen.

Der SportService wird tätig bei der Erstellung von Grußworten, der Unterstützung bei besonderen Anlässen, nimmt repräsentative Pflichten wahr und hilft bei Ehrungen besonderer Leistungen auch außerhalb der Sportlerehrung.

5 Veranstaltungen in Nürnberg

Der SportService konzipiert, unterstützt und/oder organisiert eine Vielzahl von Sportveranstaltungen.

5.1 Regelmäßiger Wettkampfbetrieb

Von der ersten Liga bis in die unteren Wettkampfklassen finden an jedem Wochenende Hunderte von Veranstaltungen im Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenbereich statt.

Bei einer großen Anzahl dieser Veranstaltungen ist der SportService durch die Bereitstellung der Sportstätten, deren Vergabe und Vorbereitung sowie durch personelle Präsenz beteiligt.

Außerdem fanden in Nürnberg im Jahr 2007 eine Vielzahl sportlicher Veranstaltungen statt, an denen der SportService beteiligt war oder die vom SportService organisiert und durchgeführt wurden.

5.2 Veranstaltungen unter Federführung des SportService

Der SportService wirkt federführend und/oder unterstützend und beratend bei der Durchführung von Sport- und Bewegungsaktivitäten mit.

5.2.1 Radrennen „Rund um die Nürnberger Altstadt“



Die Anstrengungen im Vorfeld der 17. Austragung des Radrennens „Rund um die Nürnberger Altstadt“ wurden belohnt. Ca. 100.000 Besucher sorgten an den Strecken, vor allen Dingen aber auch auf den Aktionsflächen, für eine beeindruckende Kulisse.

Radsportexperten, z.B. des Internationalen Radsport-Verbandes, lobten den SportService übereinstimmend für eine hervorragende Organisation und ein „Super - Event“.

Beim Jedermannrennen konnten die Teilnehmerzahlen des vergangenen Jahres deutlich gesteigert werden. Die beiden Hauptrennen boten allerfeinsten Sport und spannende Unterhaltung mit einer amtierenden Weltmeisterin als Siegerin bei den Frauen und Regina Schleicher von der Equipe Nürnberger als Drittplatzierte sowie dem deutschen Meister Fabian Wegmann als Sieger bei den Männern.

Große Beachtung findet das Altstadtrennen regelmäßig in den Medien: Neben ausführlicher lokaler und überregionaler Berichterstattung in Fach- und Tagespresse (mit ca. 1000 Beiträgen u.a. in Nürnberger Nachrichten, Süddeutscher Zeitung, Bild, Radsport-Zeitschriften), breiter Rundfunk- und Fernsehpräsenz (z. B. im Bayerischen Rundfunk, RTL Franken Live), sorgt auch der Internetauftritt <http://www.altstadtrennen.de> mit 248.000

Pageimpressionen für umfassende Informationsmöglichkeiten für alle Radsportinteressierten. Umfassende Öffentlichkeitsarbeit mit 50.000 Flyern, 3000 Plakaten, 16.000 Anwohnerinfos sowie vielen Bannern und Großflächenplakaten stellten darüber hinaus die gesamte Stadt unter den Eindruck des sportlichen Großevents.

5.2.2 Streetsoccercup

Der 2. Nürnberger Streetsoccerup 2007 wurde in enger Kooperation von Jugendamt und SportService veranstaltet. Beteiligt waren weiterhin der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, die Bayerische Sportjugend Nürnberg, der Bayerischen Landes-Sportverband mit dem Programm „Integration durch Sport“, die Evangelische Jugend mit Eichenkreuz e.V. Nürnberg und die XIT e.V. – Fanvermittlungsstelle.

Ideen und Ziele der Veranstaltung sind die Förderung von Begegnung und Kommunikation zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Nationalitäten, Entwicklung von Toleranz, Akzeptanz und Fairplay durch den Sport, Unterstützung der Eigeninitiative von Kindern und Jugendlichen, das Angebot einer Freizeitmöglichkeit für Kinder und Jugendliche, die Integration sportbegeisterter Kinder und Jugendlicher in die Jugendverbandsarbeit und die Sportvereine sowie Talentsichtung/individuelle Förderung.

Das Turnier wurde an drei aufeinander folgenden Wochenenden im Mai 2007 ausgetragen. Um vielen Jugendlichen eine Teilnahme bei möglichst kurzen Anfahrten zu ermöglichen, wurden verschiedene Stadtteile als Austragungsorte gewählt (Langwasser, Johannis, Südstadt, Wöhrd und Röthenbach).

Die jeweils zwei besten Teams aus jeder Altersgruppe pro Vorrundenspieltag trafen sich zum Finale am Samstag, 19. Mai 2007 am Aufseßplatz.

Die Siegerehrung wurde von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Sozialreferent Reiner Prölß vorgenommen. Dabei wurden neben den besten Mannschaften auch die fairste und die internationalste ausgezeichnet.

Im Jahr eins nach der Weltmeisterschaft konnte eine Steigerung der Anmeldezahlen vermeldet werden: waren es beim 1. Nürnberger StreetsoccerCup 2006 insgesamt 258 Teams mit 1290 Teilnehmer/innen, darunter 7 Mädchenteams, so konnten beim 2. Nürnberger StreetsoccerCup 2007 insgesamt 285 Teams mit 1425 Teilnehmer/innen, darunter 15 Mädchenteams erreicht werden. Alleine beim Finale am 19.05.2007 auf dem Aufseßplatz waren über 209 Jugendliche in 51 Teams am Start.

Im Jahr 2008 wird es den 3. Nürnberger StreetsoccerCup geben.

5.2.3 Nite-Skates

Der am 5. Mai geplante und vorbereitete N1 NiteSkate musste aufgrund schlechter Wetterverhältnisse und der damit für die Teilnehmer verbundenen Verletzungsgefahr abgesagt werden. Dies betraf auch den für den Nachmittag

geplanten „Schloss Thurn Bambini Skate“. Rund 1000 Personen fanden sich dennoch um 21:00 Uhr vor der N1 Showbühne zur Party ein.

Am Samstag, den 14.07 gab es dann bei heißem Sommerwetter die größte Inline-Party Bayerns. Mit dabei war das Team von Hitradio N 1. Der große Familien- und Skate-Event begann diesmal bereits um 15.00 Uhr und vor der Steintribüne wurden u.a. ein riesiges Vergnügungsgelände mit Skate-Attraktionen, einem großen Kinder- Familienspieleland und Gastroinseln geboten.

Ab 17.00 Uhr startete erstmals der Schloß-Thurn-Bambini Skate für Kinder bis 12 Jahren und deren Familienangehörige. Etwa 200 Teilnehmer bewältigten die zwei Runden um das Zeppelinfeld. Ab 21.00 Uhr eroberten etwa 8.000 bis 10.000 Skater die Straßen Nürnbergs auf der 15 km langen Strecke und bis 1.00 Uhr feierten dann etwa 2.000 Personen an der Steintribüne.

Leider wurden im Umfeld der Veranstaltung massive Einsätze der Polizei notwendig; daher haben die Veranstalter beschlossen, das Konzept der Skate-Veranstaltung für das Jahr 2008 zu überarbeiten.

Die Niteskates wurden vollständig von Hitradio N 1 gesponsert. Sie wurden von 60 ehrenamtlichen Skatchiefs und etwa 80 – 90 Personen des Technischen Hilfswerkes, dem Arbeiter-Samariter-Bund und der Polizei unterstützt.

5.2.4 Sportlerehrung

Bei der traditionellen Nürnberger Sportlerehrung im Historischen Rathaussaal, konnten Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Sportbürgermeister Horst Förther für das Jahr 2007 mit 186 Personen (120 Sportler und 66 Sportlerinnen) so viele Aktive auszeichnen wie noch nie zuvor:

Unter den Geehrten waren 7 Weltmeister, 38 WM-Teilnehmer, 7 Europameister, 20 EM-Teilnehmer und 31 DFB-Pokalsieger, 148 Deutsche Meister, 29 Mitglieder von Nationalmannschaften. Nach Kategorien geordnet waren das 71 Sportler der Leistungsklasse und Sonderehrungen, 52 Junioren und Jugendliche, 23 Senioren und 40 Behinderte oder Gehörlose. Mannschaft des Jahres wurden die Handballfrauen des 1. FCN die unter dem Trainer des Jahres Herbert Müller Deutsche Meisterinnen wurden und sich am Tag nach der Ehrung für das Europapokalfinale qualifizierten. Als Sportlerin des Jahres und Sportler des Jahres ehrte der Altoberbürgermeister Dr. Peter Schönlein im Namen der Deutschen Olympischen Gesellschaft die Taekwondo-Kämpferin Sümeyye Gülec und den Hockey-Nationalspieler Maximilian Müller.

Stellvertretend für all jene, die als Trainer, Betreuer oder Funktionäre im Hintergrund arbeiten, wurden darüber hinaus 6 Ehrenamtliche geehrt.

5.2.5 Sportabzeichenehrung 2007

Insgesamt haben in Nürnberg 1693 Personen aller Altersgruppen das Sportabzeichen erworben.

Im Rahmen der Sportabzeichenehrung wurden rund hundert dieser Sportlerinnen und Sportler geehrt: Einige Familien waren dabei, eine sogar mit sieben Personen, sportliche "Wiederholungstäter" (ein Sportler z.B. bereits zum 40. Mal). Aber auch 89 „Neulinge“, also erstmalige Erwerber des

Abzeichens haben unter anderem im Laufen, Schwimmen und Werfen Kondition und Sportbegeisterung bewiesen.

Die Sportlerinnen und Sportler wurden am 6. März 2007 in der Ehrenhalle des Historischen Rathauses mit der Verleihung von Urkunden durch Bürgermeister Horst Förther feierlich geehrt.

5.2.6 Das Bayerische Sport-Leistungs-Abzeichen

Die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen und das Bayerische Sport-Leistungs-Abzeichen müssen getrennt erfüllt werden, ein Koppeln ist nicht möglich und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

Alle Sportabzeichenprüfungen werden durch den Bayerischen Landes-Sportverband, Sportkreis Nürnberg, in Zusammenarbeit mit dem SportService der Stadt Nürnberg, den Sportfachverbänden für Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren und Gewichtheben, sowie den örtlichen Vereinen durchgeführt.

5.2.7 Das Deutsche Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen bekam im Jahr 2007 neue Abzeichen. Nach der Fusion des Deutschen Sportbundes und des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland zum neuen Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) enthalten die Abzeichen in Gold, Silber und Bronze den Schriftzug „DOSB“.

Deutsche Sportabzeichen - Statistik

(bei den Zahlen des Vorjahres 2006 wurden zum besseren Vergleich die Schüler- und Jugendverleihungen zusammengezählt)

	Jugend	SLA	DSB	Gesamt	zum Vorjahr
Kreis 1 Nürnberg					
Nürnberg-Stadt	1068	232	393	1693	
gesamt 2007	1068	232	393	1.693	-0,06%
Vorjahr 2006	1097	224	373	1.694	

5.2.8 Familien-Sportabzeichen-Tag

Der Familien-Sportabzeichen-Tag 2007 fand am Sonntag, den 08.07.2007, von 10.00 - 16.00 Uhr auf dem Gelände des TSV Katzwang in Nürnberg statt. Der nächste Sportabzeichentag ist für den 20.07.2008 auf dem Gelände des Neuen Gymnasiums geplant.

5.3 Vom SportService unterstützte Veranstaltungen

5.3.1 Mission Olympic - Wer wird Deutschlands aktivste Stadt?

Beim Wettbewerb „Mission Olympic – Gesucht wird Deutschlands aktivste Stadt“ (Initiative von Coca Cola und dem Deutschen Olympischen Sportbund) lohnte sich der sportliche Einsatz Nürnbergs: Nürnberg wurde „offizielle Kandidatenstadt von Mission Olympic“. Leider gelang der Stadt der Einzug in die Endrunde der letzten fünf Städte nicht.

Allerdings können sich selbstorganisierte Bewegungsinitiativen bis Juli 2008 um den Titel „Deutschlands beste Initiative für Bewegung und Sport“ bewerben. Hierin unterstützte der SportService Nürnberger Initiativen – mit Erfolg: "Via Carolina Running" aus Nürnberg wurde Initiative des Monats Januar 2008.

5.3.2 Firmenlauf der Metropolregion Nürnberg

8100 Läufer aus 340 Unternehmen aus der Region Nürnberg, Erlangen und Fürth bezwangen 2007 beim 3. Firmenlauf der Metropolregion Nürnberg die 6 km lange Strecke rund um den Dutzendteich. Für den reibungslosen Ablauf des Events arbeitete der SportService vor allem bei der Beratung und der Planung mit.

5.3.3 Große Gesundheitsaktion „Leichter leben in Deutschland 2007“

Mit Zehntausenden von Teilnehmern ist bundesweit die große Gesundheitsaktion „Leichter leben in Deutschland“ (LLID) in Hunderten von Städten und Orten im März 2007 angelaufen.

Der SportService bietet zusammen mit dem ATV Frankonia Sportkurse für Teilnehmer dieser Gesundheitsaktion an.

5.3.4 Sportkurse

Die Sportkurse werden seit der Umstrukturierung des SportService (2006) erfolgreich vom ATV Frankonia Nürnberg weitergeführt. Der Verein ergänzt sein Kursprogramm jedes Semester mit neuen Angeboten z.B. Wassergewöhnung für Kinder, Prävention und Selbstverteidigung für Frauen etc. Es werden wie bisher 2 Semester im Jahr angeboten.

Unterstützend hilft der SportService dem Verein bei der Weitergabe der Sportkursprogramme an städtische Dienststellen, in Intranet und Internet.

Informationen über die Sportkurse stehen auf der Homepage des ATV Frankonia Nürnberg www.atv-frankonia.de oder auf der Homepage des SportService www.sportservice.nuernberg.de.

5.3.5 1000 Mini-Spielfelder - Aktion des DFB



Die Initiative des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), in ganz Deutschland 1.000 Mini-Spielfelder mit Banden, davon 121 in Bayern, zur Förderung des Jugend- und Schulfußballs zu bauen, ist auf große Resonanz gestoßen. Von Anfang August bis Mitte November 2007 konnten sich Vereine und Schulen für einen der genormten Fußballplätze (Kunststoffrasenplatz der neuesten Generation mit elastischer Tragschicht und integrierten Toren) bewerben. Insgesamt haben über 5.000 Interessensbekundungen den DFB erreicht. Der DFB stellt für die 13 mal 20 Meter großen Kunstrasenplätze mindestens zwölf Millionen Euro zur Verfügung. Zur Umsetzung sollen die Minispielfelder auch der Öffentlichkeit mindestens über einen Zeitraum von 15 Jahren zur Verfügung stehen.

Neben dem Neuen Gymnasium haben durch den Einsatz des SportService auch folgende vier Nürnberger Vereine eine Bewerbung abgegeben:
- SF Großgründlach e.V.- ESV Nürnberg-Rangierbahnhof e.V.- Club am Marienberg e. V.- Sportvereinigung Mögeldorf 2000 e.V.
Aus Nürnberg liegen dem DFB neun Bewerbungen vor.

Als geeignet wurden vom DFB ausgewählt, SG Großgründlach, der ESV Rangierbahnhof, SC Viktoria und Mögeldorf 2000 und bei den Schulen das Neue Gymnasium. Mögeldorf 2000 ist allerdings nach Prüfung aller Unterlagen wieder zurückgetreten. Der SportService koordiniert die verschiedenen Projekte mit dem DFB, dem Gartenbau-Architekten in Nürnberg, den Vereinen sowie der Schulverwaltung. Probleme ergeben sich hier hauptsächlich durch die rigide Haltung des DFB bezüglich der Verträge. Alle konzeptionellen und vertraglichen Schwierigkeiten müssen bis März ausgeräumt sein. Dann erstellt der DFB mit der ausführenden Firma Polytan einen Plan zum Ausbau der Minispielfelder. Der Bau soll ab Mai beginnen. Das ist demnach auch der Zeitpunkt zu dem die Vorleistungen der Vereine und der Schulverwaltung abgeschlossen sein müssen. Nach Bekanntgabe des „Fahrplans“ wird der SportService sich in die Abstimmung der Bauarbeiten wieder mit einschalten.

5.3.6 Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten unter Beteiligung des SportService

- Bewerbung um die SPECIAL OLYMPICS National Games für 2009 in Nürnberg
- Franken Biathlon des Sport:Park Fürth am 28. und 29.04.07
- Benefizlauf zugunsten der Generalsanierung von St. Klara Nürnberg am 29.04.07
- Geplante Aufstellung von Soccer Courts auf öffentlichen Flächen
- Solidaritätslauf „Wasser läuft“ der Caritas Pirckheimer-Haus GmbH und der Jesuitenmission am 23.07.07
- Young & Free der Stadt Fürth mit Soccer Courts vom 23.07 bis 26.07.07
- 12. Nürnberger Stadtlauf
- Stadtmeisterschaften
- Drei Tage Zeit für Helden
- Verleih der Sportmodule des SportService an Sportveranstaltungen in Nürnberg und der Region
- Planung Umbau Freibad West
- Laufstrecken auf öffentlichen Flächen

6 Projekte und Arbeitsschwerpunkte

6.1 Sportvisionen

Der SportService hat die Marke „Sportvisionen“ kreiert und versteht darunter all seine Aktivitäten im sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich, die den sich ändernden gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen Rechnung tragen. Die Förderung von Bewegungsaktivitäten aller Altersgruppen und sozialer Schichten steht dabei im Vordergrund.

Zielsetzungen sind die Unterstützung der Vereine, die Schaffung weiterer Bewegungsmöglichkeiten in Nürnberg, die Förderung von Netzwerken, die Aufklärung über Bewegung und Ernährung, die Entwicklung von Strukturen für einen gesunden Lebensstil aller Altersgruppen und die Unterstützung von Integration aller Bevölkerungsgruppen und sozialer Schichten.

Die Marke „Sportvisionen“ als Dachmarke dieser Einzelaktivitäten zielt auf die Gewinnung eines Partners, der seine Aufgaben ebenfalls im gesellschaftspolitischen und bewegungsaktiven Bereich sieht. Ein Logo wurde entwickelt, die Leistungen sind definiert.

6.2 Sportdialoge

"Gesellschaft im Wandel - Sport im Wandel", unter diesem Motto versammelten sich 150 Verantwortliche und Sportinteressierte aus Vereinen, Verbänden und Verwaltung zu einer Tagung im Historischen Rathaussaal. Die große Resonanz auf das Thema zeigt, dass der Bereich des Sports kein gesellschaftlicher Schonraum ist: längst ist man auch in den Sportvereinen von der Änderung der Altersstruktur, Armut, Migration und ökologischem Wandel betroffen. Namhafte Referentinnen und Referenten nahmen in ihren Vorträgen zu diesem Themenbereich Stellung, Best Practice Projekte der Vereine sowie Maßnahmen des SportService wurden vorgestellt.

Zum Ablauf und Inhalt der Tagung „Sportdialoge“

- Eröffnung durch Sportbürgermeister Horst Förther
- Vorträge
 - Wandel der Gesellschaft – Wandel im Sport: Herausforderungen an den Sportverein (Jürgen Thielemann; SportService der Stadt Nürnberg)
 - Demografische Entwicklung in Nürnberg (Barbara Lux-Henseler; Statistisches Amt der Stadt Nürnberg)
 - Sportentwicklung und Sportplanung in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche (Prof. Dr. Christoph Breuer; Deutsche Sporthochschule Köln)
 - Der Sportverein der Zukunft – Lösungsansätze und –modelle des Bayerischen Landes-Sportverbands (Günther Lommer; BLSV)
- Sportliches Intermezzo, Rhythmische Sportgymnastik TSV 1846 Nürnberg e.V.
- Verleihung des PSD RegioSport Preises 2007
- Vorstellung der Maßnahmen des SportService durch Mitarbeiter des SportService

NN vom 23.07.2007

Vereine machen den Senioren Beine

Tagung im Rathaus: Wie starten Sportvereine in die Zukunft?

Eine ältere Dame mit Migrationshintergrund – sieht so das Sportvereinsmitglied der Zukunft aus? Über dies und unzählige andere Aspekte rund um die körperliche Ertüchtigung philosophierten Wissenschaftler, Sportfunktionäre und Vertreter der Stadtverwaltung bei den „Ersten Nürnberger Sportdialogen“.

„Die Deutschen werden in Zukunft weniger, älter, internationaler und weiblicher“, prognostizierte Jürgen Thielemann, Leiter des SportService im Rathaus. Auf diese Entwicklung müssten auch die hiesigen Sportvereine reagieren, forderte der Chef des Sportamtes. Wie das geht, erläuterten Vorträge bei den „Ersten Nürnberger Sportdialogen“ im Rathaus.

Die Sportvereine haben die „Generation 60 Plus“ im Auge, ist doch der demografische Wandel in vollem Gange: 2005 waren 20 Prozent der Nürnberger 60 Jahre und älter. 2030 werden es, stimmen die Hochrechnungen, bereits 35 Prozent sein. Jetzt grübeln die Vereine, wie sie ältere Menschen integrieren können.

Eine weitere Herausforderung für die Vereine: Menschen mit Migrationshintergrund gezielt ansprechen. Der VfL Nürnberg macht es mit einer Fußballmannschaft russlanddeutscher Aussiedler vor. In der Fußballabteilung des VfL werden auch Mädchen gefördert, die in den U10- bzw. U13-Mannschaften spielen.

Gebildete sind sportlicher

Deutlich wurde bei der sechsstündigen Tagung ebenfalls, wie stark der Einfluss der sozialen Herkunft darauf ist, ob sich jemand regelmäßig sportlich betätigt. Je höher der Schulabschluss, desto häufiger betreibt der Betreffende regelmäßig Sport – das verraten die Daten des Amtes für Stadtforschung und Statistik. Von Nürnbergern mit Fach- und Hochschulreife treiben 13 Prozent nie Sport, bei den Personen ohne Schulabschluss sind es immerhin 35 Prozent.

Möglicherweise liegt die Verweigerungshaltung aber auch an mangelhafter Infrastruktur. Denn die Nürnberger sind alles andere als wunschlos glücklich mit den Sportanlagen und Schwimmbädern ihrer Stadt. 40 Prozent gaben in einer Umfrage von 2006 an, dass sich der Zustand in den letzten fünf Jahren verschlechtert habe.

Schuld sind daran nicht zuletzt Kürzungen staatlicher Zuschüsse, zuletzt um 15 Prozent. Fusionen von Vereinen sind ein Lösungsweg, den der ATV Frankonia bereits beschritten hat. Nun müssen die theoretischen Ergebnisse der „Ersten Nürnberger Sportdialoge“ auch umgesetzt werden.

ANNETTE WALTER

- Best Practice im Verein zu den Themen:
 - Integration durch Sport (BLSV mit TSV 1846 Nürnberg e.V. und VfL Nürnberg e.V.)
 - Senioren-Aktiv im Verein (BLSV mit Post SV Nürnberg e.V.)
 - Kooperation Verein und Schule (BSJ mit SV Nürnberg–Laufamholz 1895 e.V.)
 - Fusion von Sportvereinen – ein Lösungsansatz? (ATV Frankonia Nürnberg e.V.)

Die Moderation übernahm Mathias Zeck (Funkhaus Nürnberg).



6.3 Projekt „Kids aktiv“ - Bewegungsbroschüren

Mit der Kids aktiv Broschüre verfolgt der SportService das Ziel der Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche. Durch die gezielte Information über Sport- und Bewegungsangebote in der nahen Umgebung des Wohnorts soll das Finden des geeigneten Sportangebots erleichtert werden.

Die Kids aktiv Broschüre wurde zum ersten Mal im Schuljahr 2006 / 2007 für die Stadtteile St. Leonhard, Schweinau, Sündersbühl, Hohe Marter und Großreuth mit einer Auflage von 500 Stück gedruckt.

Zu Beginn des Schuljahres wurden die Informationsbroschüren zu Bewegungs- und Sportangeboten an die Eltern der Schulanfänger in den jeweiligen Stadtteilen verteilt und Informationen zum Thema Bewegungsarmut und Übergewicht bei Kindern angeboten. Pilotschulen waren die Grundschule Ambergerstraße mit ca. 80 Kindern und die Grundschule St. Leonhard mit ca. 100 Kindern der ersten Klassen. Sie wurden zu Schulbeginn, als fast alle Eltern der Kinder vor Ort waren, von Mitarbeitern des SportService besucht.

In der Carl-von-Ossietzky-Schule wurden 80 Broschüren über die Klassenlehrer verteilt. Außerdem gingen über das Bündnis für Familie viele Broschüren an weitere Multiplikatoren im Stadtteil. Aufgrund der starken Nachfrage wurde sie neu überarbeitet und mit einer Auflage von weiteren 500 Exemplaren gedruckt.

Von den Multiplikatoren im Stadtteil wurde die Broschüre als Bereicherung des Angebotes gesehen. Auch die beteiligten Vereine haben das für sie kostenlose Werbeangebot gerne angenommen. Etwa 30 „Schnuppersportler“

haben sich bei den Vereinen gemeldet. Insgesamt kann also von einer positiven Resonanz ausgegangen werden.

Für das Schuljahr 2007 / 2008 wurde eine weitere Broschüre für die Stadtteile Gostenhof, St. Johannis, Muggenhof und Wetzendorf erstellt und an Eltern der Erstklässler von 8 Schulen am ersten Schultag verteilt. Darüber hinaus wurden die Broschüren an die Erzieher von ca. 50 Kindergärten und –horte verschickt. Mittlerweile sind über 1 600 Broschüren in diesem Schuljahr an Eltern, Lehrer und Erzieher verteilt worden. Aufgrund des hohen Interesses sind weitere 1 000 Exemplare in Auftrag, die dann zum Großteil direkt an die Eltern der Kindergartenkinder gehen sollen.

Aufgrund der positiven Resonanz von Multiplikatoren und Anbietern ist vom SportService eine Erweiterung des Projekts auf andere Stadtteile in Nürnberg geplant. Dies soll spätestens bis zum nächsten Schuljahresbeginn geschehen.

6.4 Workshop: Bewegungsgeschichte „Reise um die Welt“

Um Kindergärten bei der immer dringlicher werdenden Aufgabe der Bewegungsförderung zu unterstützen, wurde vom SportService und dem Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg mit Unterstützung der Sparkasse Nürnberg eine Veranstaltung konzipiert, die Kindern Spaß an der Bewegung vermittelt und Erzieher sowie Eltern für die Thematik sensibilisiert.

Bei der Bewegungsgeschichte „Reise um die Welt“ durchlaufen die Kinder ohne Leistungszwang verschiedene Bewegungsübungen, die sie zusammen in der Kleingruppe bewältigen. Als Zuschauer und Unterstützer sind die Eltern eingeladen.

Die Übungen sind in eine anschauliche Geschichte eingebunden. Am Ende gibt es im Rahmen einer Siegerehrung kleine Sachpreise und Urkunden für alle Kinder.

Die Bewegungsgeschichte soll von Nürnberger Kindergärten in Eigenregie durchgeführt werden. Um die Organisation zu erleichtern führt der SportService zusammen mit dem Gesundheitsamt Workshops für Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen durch. Hierbei erhalten die Einrichtungen umfangreiche Materialien zur Vorbereitung der Bewegungsgeschichte: Konzept, Übungsbeschreibungen, Aufgabenlisten, Material-Checklisten, Aufbau- und Ablaufpläne, Elterneinladungen, Urkunden und Preise für die Kinder.

Der erste Workshop zur Vorbereitung einer solchen "Reise um die Welt" mit 7 teilnehmenden Kindergärten und Kindertageseinrichtungen wurde am 03.05.2007 bereits mit sehr positiver Resonanz von Seiten der Teilnehmer durchgeführt.

Die „Reise um die Welt“ wurde am 22.06.2007 im Kindergarten „Südstadtstrolche“, am 23.06.2007 im Kindergarten Herschelplatz und am 20.07.2007 im Kindergarten Ritter-von-Schuh-Platz zum ersten Mal durchgeführt.

Auch im Jahr 2008 soll der Workshop wieder den Nürnberger Kindergärten angeboten werden mit dem Ziel, dass möglichst viele Kindergärten die Bewegungsgeschichte in Ihrer Einrichtung durchführen.

Nürnberger Nachrichten vom 25.06.2007



6.5 Projekte für Senioren

Die Wissenschaft ist sich mittlerweile einig, dass körperliche und geistige Aktivität mitverantwortlich für die Erhaltung der Selbständigkeit ist. Viele Krankheiten treten bei regelmäßiger körperlicher Bewegung erst gar nicht auf bzw. durch die Bewegung ist eine nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erreichen. Zudem hat die Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit positive Auswirkungen auf die Lebensqualität im Alter.

Setzt man zwei Stunden Sport pro Woche als wünschenswerten Umfang einer gesundheitsrelevanten sportlichen Aktivität an, so sind es bei der Altersgruppe der Senioren kaum mehr als zehn Prozent, die dieses Ausmaß erreichen.

6.5.1 Schwerpunktveranstaltung beim 42. Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg "Fit in jedem Alter - fit bis ins Alter"



Das immer wichtiger werdende Thema „Fit in jedem Alter – fit bis ins Alter“ war auch das Motto eines Aktions-, Informations- und Mitmachprogramms, mit dem der SportService und das Seniorenamt gemeinsam mit dem Presse- und Informationsamt der Stadt Nürnberg über die vielfältigen Angebote in Nürnberg informierten.

Diese zentrale Veranstaltung auf dem Hauptmarkt war dann auch ein besonderer Publikumsmagnet: Über 35 000 Besucher interessierten sich für die Angebote der über 40 Einrichtungen, Vereine, Verbände und Institutionen. Diese zeigten

vielfältige Möglichkeiten, um in jedem – und besonders im fortgeschrittenen - Alter geistig und körperlich fit zu bleiben

Informationen über Faltblätter und Gespräche wurden ebenso intensiv genutzt wie viele (Bewegungs- und Sport-)Angebote, also z.B. Gymnastikübungen oder die Geräte eines Seniorenaktivplatzes. Gesundheitstests wurden stark nachgefragt, aber auch an der Kletterwand und auf dem Soccercourt waren viele aktiv.

Im Zeichen der Bewegung standen auch die Bühne des N-ERGIE-Trucks und die Aktionsfläche, auf der Mitglieder verschiedener Seniorenverbände ihre Beweglichkeit mit Sitzgymnastik, Steptanz oder Kraftübungen unter Beweis stellten.

Rhythmisch wurde es mit der Gruppe „Alma do Samba“ und der Big Band „Musication“.

Alles in allem war der Tag der offenen Tür eine rundum gelungene Veranstaltung mit einer bunten Mischung aus Sport und Bewegung,

Anregungen zum Erhalt und zur Förderung der geistigen Fitness und Angeboten für ein soziales Miteinander.



Die Veranstaltung auf dem Hauptmarkt fand breite Resonanz in der Presse. Berichtet wurde in folgenden Zeitungen: NN vom 15.10.2007 („Hauptmarkt fest in Seniorenhand“), NZ vom 15.10.2007, AZ vom 15.10.2007 („Ein besonderer Besuchermagnet war diesmal die Aktion „Fit in jedem Alter“ auf dem Hauptmarkt“), Bildzeitung vom 15.10.2007, NN vom 13.10.2007, AZ vom 11.10.2007, NN vom 06.10.2007, NZ vom 06.10.2007, AZ vom 06.10.2007.

6.5.2 Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote für Ältere

Der SportService will in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauamt die Situation für Sport- und Freizeitangebote gerade für die ältere Bevölkerung im öffentlichen Bereich verbessern. Anknüpfend an den generationenübergreifenden Spielplatz in der Hinterhofstraße in Eibach, der im November 2006 vom Gartenbauamt eingeweiht wurde, sollen sukzessiv weitere Bewegungsmöglichkeiten entstehen. Ein entsprechendes Konzept wurde im April 2007 der Sportkommission vorgelegt. Zu Gestaltungsmöglichkeiten von „Seniorenspielplätzen“ wurden darüber hinaus vom SportService Befragungen durchgeführt.

Aktions-Parcours Martha-Maria

Mit Unterstützung des SportService eröffnete im Mai 2007 am Seniorenzentrum Martha-Maria in der Stadenstraße ein öffentlich zugänglicher Aktions-Parcours, um rund um die Seniorenwohnanlage einen Treffpunkt für Kommunikation zu schaffen. Neben einem Großfeldschach ist der Übungsplatz mit sieben Geräten zur Kräftigung der Beine, Arme, Schultern und des Rückens ausgestattet.

Stadtpark

Ein weiteres seniorengerechtes Trainingsgerät mit verschiedenen Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer wurde Ende 2007 im Stadtpark aufgestellt. Bereits bei der Schwerpunktveranstaltung des Tages der offenen Tür der Stadt Nürnberg auf dem Hauptmarkt im Oktober konnte das Gerät von der Bevölkerung getestet werden.

Ausblick

Zu den Themenbereichen Sport und Spiel sowie Erleben und Gesundheit sollen im Jahr 2008 in der Grünanlage an der Breslauer Straße in Langwasser sowie im Pegnitztal West weitere Angebote entstehen.

6.6 Schulsport

Max-Morlock-Pokal

Das Endspiel um den 40. Max-Morlock-Pokal der Hauptschulen fand am Samstag, den 26.04. am Sportpark Valznerweiher statt. Es spielten die Mannschaften der Hauptschule Scharrerstraße gegen die der Hauptschule Uhlandstraße. Es siegte die Scharrer-Schule und wurde in der Halbzeitpause des Bundesligaspiels 1. FCN – VfL Wolfsburg durch den 1. FCN Präsidenten Michael A. Roth geehrt. Von der Sportförderung des SportService wurden dafür je 15 Plaketten in Silber und Gold für die Siegerehrung im EasyCredit-Stadion übergeben.

Leichtathletik Franken-Cup

Der Leichtathletik Franken-Cup wurde erneut im EasyCredit-Stadion ausgetragen. Der SportService unterstützte die Veranstaltung der Nürnberger Schulen bei der Organisation des Wettkampfortes, dem Aufbau der Infrastruktur, der Beschaffung und dem Transport von fehlendem Sportgerät. Zudem half er der Wettkampforganisation durch die Beschaffung und Erstellung der Urkunden und kümmerte sich um den Einsatz des Rettungsdienstes.

Bundesjugendspiele

Ein Jahr nach der Fußball-WM wurden wieder signifikant mehr Leistungen innerhalb der Bundesjugendspiele abgenommen. Demzufolge stieg der Bedarf an Urkunden, die vom SportService bestellt und an die verschiedenen Schulen verteilt wurden. Insgesamt waren 1980 Ehren-, 3820 Sieger- und 1430 Teilnehmer-Urkunden sowie 250 Urkunden im Grundschulwettbewerb zu versenden.

6.7 Sport und Umwelt – Projekt „Öko-Check“ im Sportverein“

Der Unterhalt von Sportanlagen wird wegen ständig steigender Energiekosten für die Vereine mehr und mehr zum Problem. Der SportService und das Umweltamt der Stadt Nürnberg haben auf die schwierige Situation reagiert und eine Beratung zu Umweltschutz und Energiekostenoptimierung initiiert. Unterstützt wird dies durch das CO₂-Minderungsprogramm der N-ERGIE AG.

Im Jahr 2007 konnten bereits 13 Öko-Checks auf Nürnberger Vereinssportanlagen organisiert werden. Bei der auf Sportanlagen durchgeführten Beratung findet eine Begehung und die Auswertung von Verbrauchsdaten und Abgasverlustwerten statt. Anhand der Ergebnisse werden Einsparpotenziale aufgedeckt. Im anschließenden Auswertungsbericht findet der Sportverein umfangreiche Handlungsempfehlungen für einen kostensparenden und umweltschonenden Betrieb seiner Anlagen.

Auch für das Jahr 2008 sind wieder Öko-Checks für Nürnberger Sportvereine geplant

NZ vom 27.09.2007

Nürnberg

Energieberatung bei neun Sportvereinen

Kosten steigen schneller als Beiträge

VON WOLFGANG KERLER

Wo kann Energie und damit Geld gespart werden? Eine Frage, die derzeit auch die Sportvereine beschäftigt. Denn die gestiegenen Kosten für Strom, Öl, Gas und Wasser machen auch vor ihnen nicht Halt.

30 Prozent höhere Energiekosten in den vergangenen Jahren – einen solchen Anstieg gab es in keinem anderen Bereich – Hans-Jürgen Dauth, Vorsitzender des VfL Nürnberg, ist besorgt. „Wir haben immer weniger Geld für Rücklagen und Sportbetrieb, weil wir unsere Mitgliedsbeiträge nicht im gleichen Umfang anheben können, wie unsere Kosten steigen.“ Sonst würden wahrscheinlich Mitglieder kündigen – noch weniger Geld für den VfL wäre die Folge.

Die Stadt, genauer gesagt SportService und Umweltamt, wollen den VfL und die rund 100 anderen Nürnberger Sportvereine in dieser schwierigen Lage nicht im Stich lassen. Zwar könnten sie keine großen Investitionen finanzieren oder selbst Energieberatung erteilen, sagt Michael Kolb vom SportService, dafür helfen sie auf andere Weise. „Wir besorgen den Vereinen fachkundiges Personal, das ihnen sagen kann, wie sie Energie sparen können.“

Der Mann, der „besorgt“ wurde, heißt Matthias Schwing, kommt vom Landessportbund Hessen und kennt sich aus mit den Heizungen, Duschen und Leuchtstoffröhren deutscher

Sportanlagen: Seit einer mehrwöchigen Schultung ist er bundesweit bei über 600 Sportvereinen für einen „Öko-Check“ gewesen. „Ich habe noch keinen Sportverein erlebt, bei dem nicht Energie einzusparen war.“

Gerade ist Schwing beim VfL in Langwasser am Werk: Die Duschen und Umkleieräume hat er sich schon angesehen, jetzt blättert er durch die Abrechnungen der letzten Jahre – Strom, Gas, Wasser. „Ich gebe Empfehlungen, Tipps, Hinweise und Tricks, wie die Vereine bei gleichem Betrieb Geld sparen können.“ Nach der Auswertung aller Verbrauchsdaten und einer dreistündigen Begehung erstellt Schwing einen Abschlussbericht. Darin werden Maßnahmen zum Energiesparen vorgeschlagen. Je nach Größe der Sportanlage kann der Bericht zwischen 60 und 100 Seiten lang sein.

Vereine sind noch zurückhaltend

Kurzfristig könnte zum Beispiel der Wasserdurchfluss der Duschen durch Durchflussbegrenzer verringert werden, von 15 auf neun Liter pro Minute. Alte Leuchtstoffröhren in den Sporthallen könnten durch neue, sparsame ersetzt werden. Heizungen sollten so eingestellt werden, dass sie nur dann laufen, wenn es wirklich notwendig ist. Auch mittelfristige – und teurere – Maßnahmen sparen Energie, neue Heizungen anstehende Schritte wären Wärmeschutzmaßnahmen, also neue Dämmung, neue Fenster, neues Dach.

Neben dem VfL lassen sich noch acht andere Nürnberger Vereine von Matthias Schwing beraten, wie sie Energie sparen und damit die Umwelt schützen können. Das kostet jeweils 500 Euro. Eine Hälfte davon zahlt das CO₂-Minderungsprogramm von Stadt und N-ERGIE. Den Rest müssen die Klubs selbst aufbringen, es sei denn, sie setzen empfohlene Maßnahmen um, die über 1000 Euro kosten. Dann fließen zusätzlich 250 Euro Unterstützungsgeld.

Obwohl der Andrang von Seiten der Sportvereine noch nicht allzu groß war – zehn Beratungen waren gefordert worden, nur neun Vereine meldeten sich –, hält Michael Kolb vom SportService eine Neuaufgabe der Aktion im nächsten Jahr für möglich.

Und was den VfL angeht, so stehen erst einmal kostengünstige Energiesparmaßnahmen an, meint der Vorsitzende Dauth: „Unsere Priorität liegt im Moment auf der Erneuerung unserer 30 Jahre alten Kunstrasenfelder.“ Aber es lässt sich ja auch mit kleineren Maßnahmen schon einiges an Energie und Geld sparen.

Beim Namen genannt

Eugénie Musayidire, Preisträgerin des Internationalen Menschenrechtspreises, und die Vorsitzende der Nationalen Einheits- und Versöhnungskommission, Fatuma Ndingiza, berichten am heutigen Donnerstag über die Versöhnungsarbeit in Ruanda. Musayidire stellt dabei ihr Jugendbegegnungs- und Therapiezentrum „Izere“ (Hoffnung) vor. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Bildungszentrum (Fabersaal) am Gewerbetumseumsplatz 2. Die Moderation übernehmen Hans Hesselmann, Leiter des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg, und der Journalist Michael Kasperowitsch. Im Anschluss an das Gespräch wird der Film „Der Mörder meiner Mutter“ gezeigt.



Damit dem Verein auch in den Duschen weniger Energie verloren geht: Matthias Schwing (li.) berät Hans-Jürgen Dauth vom VfL in Langwasser. Foto: Niklas

7 Mitgliedschaften

Der SportService ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter und der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Sportämter, im Verband Deutscher Radrennveranstalter, im Verein zur Förderung des Sports in Mittelfranken, in der Arbeitsgemeinschaft Sport in Schule und Verein und der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

8 Öffentlichkeitsarbeit des SportService für den Sport in Nürnberg

Die Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit lagen im Jahr 2007 auf der Weiterentwicklung und Optimierung des SpS-Internetauftritts, der Bewerbung, Veröffentlichung und Dokumentation der durch SpS initiierten Projekte, Maßnahmen und Veranstaltungen sowie in der gezielten Verstärkung der Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

8.1 Publikationen und Informationsmaterialien

Verstärkt wurde im Jahr 2007 die Berichterstattung über das Medium Internet (z.B. Sportlerehrung, Sportlerinnen und Sportler 2007, Vereinsservice oder Projekte des SportService) genutzt, in Printform wurden wie auch im vergangenen Jahr eine grafisch gestaltete Weihnachtskarte sowie die umfangreiche Dokumentation der Tagung „Sportdialoge“ veröffentlicht. Der Epilog zum Radrennen 2007 erschien als CD.

Zudem erschien SpS mit der Darstellung seines Internetauftritts im Jahrbuch „Verwaltungsmodernisierung & eGouvernement“ als Best-Practice-Projekt.

8.2 Grußworte

Insgesamt 95-mal würdigte der SportService sportliche Anlässe wie Vereinsjubiläen, Sportveranstaltungen oder auch besondere sportliche Leistungen durch Grußworte, die dann über Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister den jeweiligen Vereinen, Einzelpersonen oder Mannschaften übermittelt wurden.

8.3 Internetauftritt

Zur Beginn der WM wurde auch der Internetauftritt des SportService online geschaltet: www.sportservice.nuernberg.de.

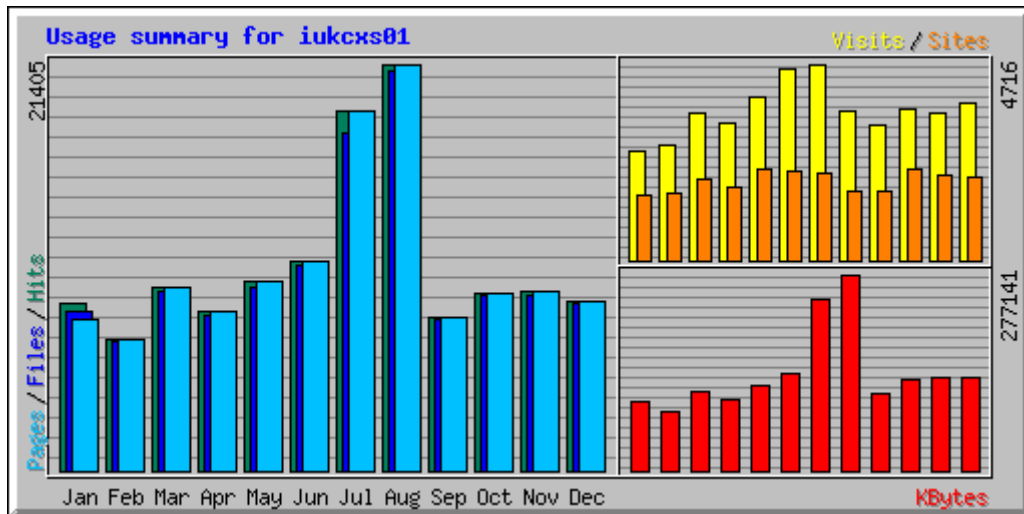
Zu allen Arbeitsgebieten des SportService werden im Internet nun nähere Informationen übersichtlich und service-betont präsentiert.

Die einzelnen Bereiche wurden laufend aktualisiert und erweitert, darüber hinaus werden auch beständig Serviceangebote (Anmeldeformulare, wichtige Dokumente als Downloads, Online-Anträge etc.) ausgebaut.

8.3.1 Zugriffszahlen

Lagen die Mittelwerte von Juni bis Dezember 2006 noch bei ca. 800 Klicks je Monat auf die Seiten des SportService, beliefen sich die durchschnittlichen Zugriffszahlen (gezählt hier der erste Zugriff, nicht die Anzahl der Seiten) im

Jahr 2007 schon auf ca. 4 000. Für den Beginn des Jahres 2008 lässt sich eine weitere Zunahme der Zugriffe verzeichnen.



Summary by Month										
Month	Daily Avg				Monthly Totals					
	Hits	Files	Pages	Visits	Sites	KBytes	Visits	Pages	Files	Hits
Dec 2007	288	283	288	121	2016	132068	3754	8928	8794	8933
Nov 2007	314	306	313	118	2056	132494	3551	9412	9187	9420
Oct 2007	302	296	301	116	2180	128658	3623	9356	9179	9363
Sep 2007	270	266	270	107	1674	109360	3234	8110	7991	8114
Aug 2007	690	678	690	115	1658	277141	3566	21392	21038	21405
Jul 2007	610	574	609	152	2083	242985	4716	18896	17818	18925
Jun 2007	368	359	367	153	2142	138188	4590	11023	10784	11042
May 2007	321	312	320	127	2172	121428	3941	9944	9679	9965
Apr 2007	280	272	279	109	1774	101229	3285	8384	8168	8401
Mar 2007	312	305	312	114	1931	112237	3553	9675	9478	9699
Feb 2007	247	244	247	98	1606	84429	2753	6921	6842	6933
Jan 2007	282	270	258	84	1577	98857	2621	8012	8400	8753
Totals						1679074	43187	130053	127358	130953

8.3.2 Perspektive

Im Jahr 2008 soll das Angebot der Sportartensuche erweitert werden: die Nutzer sollen künftig die Möglichkeit bekommen, die gewünschte Sportart sowohl unter zielgruppenspezifischen als auch räumlichen Aspekten auszuwählen. Vom SportService wurden alle inhaltlichen Vorarbeiten geleistet, aktuell arbeitet die städtischen Programmierabteilung innerhalb des

OrgA an der datentechnischen Umsetzung und will im 2. Quartal 2008 eine erste Version der Anwendung vorlegen.

8.4 Unterstützung von Sportförderung und Sportentwicklung

Durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Veranstaltungen der Sportförderung und Projekte der Sportentwicklung wie z.B. Sportlerehrung, Mission Olympic, Kids Aktiv etc. begleitet und unterstützt.

8.4.1 Tagung Sportdialoge

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden für die Veranstaltung „Sportdialoge“ Pressemitteilungen, ein Tagungsflyer sowie Teilnehmerunterlagen erstellt. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Tagung der Internetauftritt des SportService vorgestellt, ein Tagungsbericht über das Internet veröffentlicht, sowie die ausführliche Dokumentation der Tagung als Broschüre vorgelegt.

8.4.2 Workshop Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Vereinsimage

Der erste Workshop des SportService im Rahmen der "Nürnberger Sportdialoge" fand am 4. Dezember 2007 auf Wunsch der Nürnberger Sportvereine (Umfrage) zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Vereinsimage" statt.

Insgesamt 37 Teilnehmer aus 26 Vereinen erlebten eine gesunde Mischung aus Informationen, Aufgaben zum Mitarbeiten und Diskussion. Viele Wortmeldungen und Erfahrungsberichte der Vereinsvertreter sorgten für einen regen Erfahrungsaustausch. Dabei wurden auch verschiedene Anregungen und Aufträge zur Unterstützung der Sportvereine durch die Stadt Nürnberg formuliert.

So wird z.B. vom SportService die Konditionen für Plakatierungen von Vereinen bei der Stadtreklame erfragt und über eventuelle Sonderkonditionen gesprochen. Darüber hinaus ist für die Vereine eine Intensivierung des Kontakts mit den Schulen wichtig. Der SportService wurde als Schnittstelle zur Presse vorgeschlagen.

Eine gegenseitige Verlinkung der Vereine mit dem SportService wurde angeregt. Ein Vereinsvertreter sprach sich für einen Anschlag für Vereine in kommunalen Einrichtungen in den Stadtteilen aus. Die zentrale Vermarktung z.B. eines Schnuppertages unter dem Dach des SportService wurde vorgeschlagen.

Der SportService prüft alle Anregungen auf ihre Umsetzbarkeit und gründet zur weiteren Entwicklung des Themas eine AG Öffentlichkeitsarbeit (SportService zusammen mit Vertretern der Vereine), die ihre Arbeit im Jahr 2008 aufnimmt.

Außerdem wurden für alle, die sich weitergehend über Öffentlichkeitsarbeit im Verein informieren wollen, im Internet ausführliche Informationen zusammengestellt.

9 Haushalt 2007 - Budget und Controlling

Der SportService kommt auch 2007 mit dem zugewiesenen Budget zurecht. Es ergibt sich zwar wahrscheinlich ein Plus um die 5%. Dies ist aber zum großen Teil auf bereits eingebuchten Rechnungen für Ersatzmaßnahmen zurückzuführen, die aber erst 2008 eingenommen und umgesetzt werden. Außerdem ergaben sich Erstattungen von gezahlten Grundabgaben aus den zurückliegenden 3 Jahren.

Auch in diesem Jahr wurde versucht, die nach der Umorganisation des SportService und der zeitgleichen Umstellung der Buchhaltungssoftware neuen Strukturen innerhalb der Haushaltsdaten weiter zu verfeinern. Damit soll eine bessere Auswertungsmöglichkeit gegeben werden.

10 Ausblick 2008

Der Schwerpunkt der Arbeit 2008 liegt auf folgenden Themen:

Sportstätten

- Endgültige Fertigstellung der Jedermannsportplätze
- Bau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Gibitzenhof
- Bau einer Leichtathletik-400-m-Bahn auf der Sportanlage Luitpoldhain (Neues Gymnasium)
- Planung einer Leichtathletikanlage auf der Sportanlage Deutschherrnwiese
- Verbesserung der Situation auf der Sportanlage Zeppelinfeld
- Verbesserung der Situation im Berufsbildungszentrum Berliner Platz:
 - Anschaffung eines mobilen Basketballbodens
 - Schaffung von Lagermöglichkeiten
 - Gestaltung eines VIP-Raumes
- Unterstützung der Vereine bei Pflegemaßnahmen durch das Pflorgeteam

Sportförderung

- Durchführung des Radrennens „Rund um die Nürnberger Altstadt“
- Neukonzept und Durchführung einer Nite-Skate-Veranstaltung
- Eröffnung eines Lauf-Parcours
- Durchführung von Ehrungen: Sportlerehrung und Sportabzeichenehrung
- Mitorganisation und -durchführung des Streetsoccer-Cups
- Mitwirkung in der Organisation und Durchführung der Deutschen Meisterschaft in der Leichtathletik

Sportentwicklung

- Durchführung einer Sportentwicklungsplanung
- Projektarbeit zur Bewegungsförderung von Kindern im Kindergarten und der Schule
- Durchführung von Workshops und einer zweiten Tagung der „Sportdialoge“
- Projektarbeit Integration durch Sport
- Marketing Sportvisionen

Öffentlichkeitsarbeit und EDV

- Weitere Optimierung und Weiterentwicklung des Internetauftritts:
- Umsetzung einer raumbezogenen Sportangebotssuche
- Erste Schritte zur Einführung einer neuen Programmsoftware für verschiedene Aufgabenbereiche des SportService

Weiterhin soll

- Im April 2008 der Umzug des SportService an den Hauptmarkt 17 erfolgen
- Die Qualifizierung der Mitarbeiter verstärkt werden
- Das Leitbild des SportService endgültig verabschiedet werden.